

Infos aus dem Europaparlament

Albert Deß, MdEP

 EVP-Fraktion

Ausgabe 55 - Winter 2013



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bäuerinnen und Bauern,

nach fast 3 Jahren intensiver Arbeit auf verschiedenen Ebenen hat das Parlament am 20. November in Straßburg die Agrarreform sowie die Übergangsregelung bis 2015 endgültig verabschiedet.

Als Berichterstatter für die Übergangsregelung war es

mir wichtig, dass die Programme und Förderungen der zweiten Säule - wie Umweltmaßnahmen und Investitionen - 2014 reibungslos mit dem bisherigen System fortgeführt werden können. Besonders gefreut habe ich mich, dass sowohl die Kommission als auch der Rat meiner Forderung nach Förderung von Investitionsmaßnahmen in der zweiten Säule nachgekommen sind.

Es liegt jetzt an der Kommission, die Rechtsakte für die Umsetzung auszuarbeiten. Als Parlament werden wir darauf achten, dass Grundlage dafür die politische Vereinbarung von Rat und Parlament sind. Wir werden darauf achten, dass die Kommission die politischen Vorgaben einhält und nicht

auf Umwegen versucht, eigene Positionen - wie z.B. bei den Umweltauflagen - unterzubringen. Der Lissabon-Vertrag gibt dem Parlament dazu viele Möglichkeiten.

Außerhalb der Agrarpolitik war für mich der bewegendste Augenblick des Jahres 2013 die Überreichung des Sacharow-Preises für Freiheit und Menschenrechte an Malala Yousafzai. Ihre Rede vor dem Parlament in Straßburg hat gezeigt, welches Geschenk es ist, dass wir seit Jahrzehnten in Europa in Frieden und Freiheit leben dürfen. Dieses 16jährige Mädchen aus Pakistan, das einen feigen Mordanschlag durch Terroristen im Schulbus überlebt hat, sprach ganz ruhig und überzeugend davon, dass sie weiß, dass es Gewalt, Armut, Terrorismus und Leid gibt - dass es aber auch die Hoffnung gibt, die sie in ihren Ausführungen über alles stellte. Die Hoffnung verbindet sie damit, dass alle Kinder an der Bildung teilhaben sollen, dass sie lesen und schreiben lernen dürfen und dass die „Stärke eines Landes“ nicht an der Zahl ihrer Waffen gemessen wird, sondern an der Zahl der Menschen, die Lesen und Schreiben können.

„Wir werden nicht überleben, selbst wenn wir die Erfolgreichsten sind. Ich bin hoffnungsvoll, dass wir durch unsere Einheit und unsere Entschlossenheit unsere Ziele erreichen und den 57 Millionen Kindern helfen können, die auf uns warten. Diese Kinder wollen kein iPhone, Tablet, PlayStation oder Pralinen: sie wollen gerade mal ein Buch und einen Stift“, so Malala. Ein sehr bescheidener Wunsch in Anbetracht unserer Weihnachtsgeschenke. Helfen wir mit, dass ihre Wünsche Wirklichkeit werden!



Zusammen mit meinem Team wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest. Glück, Gesundheit und Gottes Segen mögen auch im kommenden Jahr treue Begleiter sein.

Albert Deß



Anhörung der EVP-Fraktion zur Gemeinsamen Agrarpolitik mit dem Agrarkommissar Dacian Ciolos und Mitarbeitern der EVP-Fraktion

Die deutsche Ernährungsindustrie, die auf Qualität und Sicherheit der heimischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse setzt, gehört auch im Jahr 2013 wieder zu den wichtigsten Industriezweigen. Das bayerische Ernährungshandwerk mit seinen Bäckern, Metzgern, Brauern und Konditoren nimmt dabei einen wichtigen Platz in der regionalen Wirtschaft ein. Denn ihre Erzeugnisse werden meist in kleinen und mittelständigen Strukturen produziert und vermarktet. Bayerische Qualitätsprodukte genießen europa- und weltweit Anerkennung. Eine breite Palette bayerischer Produkte - vom Bayerischen Bier über den Allgäuer Bergkäse bis zum Oberpfälzer Karpfen - ist durch Ursprungsbezeichnungen geschützt.

Impressum:

Informationen aus dem Europaparlament

V.i.S.d.P.: Albert Deß, MdEP,
 CSU-Europabüro Albert Deß
 Weinbergerstraße 18,
 92318 Neumarkt i.d.OPf.,
 Tel. 09181 22641 · Fax. 09181 21761
 Email: a.dess@t-online.de,
 Homepage: www.albert-dess.de
 Layout/Druck: Semmler Druck, Dasswang



Malala Yousafzai bei ihrer Rede anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises für geistige Freiheit 2013 am 20. November 2013 im Europäischen Parlament in Straßburg

Ein effizienter Mitteleinsatz im Agrarbereich hat dazu geführt, dass die Agrarproduktion in der EU im vergangenen Jahr auf den Rekordwert von 406 Mrd. Euro angestiegen ist. Die Exporte von deutschen Agrar- und Ernährungsgütern haben im ersten Halbjahr 2013 im Gegensatz zum vergleichbaren Zeitraum im Vorjahr um 7,3 Prozent zugenommen. Damit nimmt Deutschland mit exportierten Agrar- und Ernährungsgütern im Wert von rund 31 Mrd. Euro weiterhin eine Spitzenposition im weltweiten Vergleich ein.



CSU-Europagruppe mit der Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Gerda Hasselfeldt, MdB



Mit dem Kommissar für Gesundheit und Verbraucherpolitik Tonio Borg konnte Albert Deß Anliegen der bayerischen Fischer und Teichwirte vorbringen



Albert Deß trifft Schülerinnen der Mädchenrealschule Neumarkt in der Oberpfalz anlässlich des Europatages 2013



CSU-Agrartag in Straubing (v.l.n.r. Staatssekretär Albert Füracker, MdL, Vize-Präsident der bayerischen Berufsfischer Günter Gabsteiger, Staatsminister Helmut Brunner, MdL, Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, MdL, und Albert Deß, MdEP



Bei einer Veranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema „Tank oder Teller“ diskutierten Albert Deß und Joachim Balke von der Kommission über die Auswirkung der neuen EU-Bio-kraftstoffpolitik auf die Landwirtschaft



MdEP Albert Deß mit den Abgeordnetenkollegen Elisabeth Köstinger und Herbert Dorfmann aus Österreich und Südtirol und Vertretern des österreichischen Bauernbundes



Albert Deß mit der luxemburgischen Abgeordnetenkollegen Astrid Lulling und Georges Bach

Die kommende EU-Finanzperiode 2014-2020 ist unter Dach und Fach. Der Haushaltsrahmen der EU für 2014-2020 beläuft sich auf fast 1 Billion Euro. Erstmals gibt es mehr Flexibilität zwischen den einzelnen Haushaltsjahren. So können künftig nicht verbrauchte Mittel auf das kommende Jahr übertragen werden. Schwerpunkt des Nachtragshaushaltes für 2013 sind Mittel für die Flutkatastrophe in Zentraleuropa. 70 Mrd. Euro werden für die Schaffung der Arbeitsplätze in der EU im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bereitgestellt. Der Anteil der GAP am EU-Haushaltsrahmen umfasst 38% des gesamten EU-Haushalts. 312,7 Mrd. Euro sind für die Direktzahlungen (1. Säule) und 95,6 Mrd. Euro für die Entwicklung des ländlichen Raums (2. Säule) vorgesehen.

Ende November verabschiedete das Europaparlament die Reform der EU-Regionalfonds. Der Bezug von EU-Fördergeldern soll deutlich unbürokratischer und flexibler werden und Programmpartner vor Ort bekommen mehr Einfluss. Vorrangiges Ziel des mit rund 325 Milliarden Euro ausgestatteten EU-Regionalbudgets 2014-2020 sind Wachstum und Beschäftigung.



Mit bayerischen MdEPs Monika Hohlmeier, Manfred Weber und dem EU-Kommissar Almunia diskutierte Albert Deß über die Ausgestaltung von Regionalleitlinien für Bayern



MdEP Albert Deß am Stand der EVP-Fraktion am Tag der offenen Tür 2013 in Straßburg

